

KUNST

Perfekte Illusionen

Mit «The Presence of Absence» zeigt die Christophe Guye Galerie in Zürich bis zum 21. März eine Einzelausstellung von Dominique Teufen. Die 1975 in Davos geborene, mehrfach ausgezeichnete Künstlerin lebt und arbeitet seit 2011 in Zürich und Amsterdam. Zu sehen sind Arbeiten aus drei verschiedenen Serien, in welchen Dominique Teufen jeweils auf unterschiedliche Weise und mit gestalterischem Geschick Materialexperimente durchführt. Diese Experimente machen aufgrund Teufens Ausbildung in Bildhauerei und bildender Kunst einen wichtigen Teil ihrer Arbeit aus.

In «The Presence of Absence» erforscht Teufen die skulpturale Qualität von beleuchteten Papieren, deren gebogene oder gefaltete Ecken dramatische Schatten oder subtile Graufarben werfen können.

In den anderen beiden Serien begibt sich die Künstlerin auf ihre eigene imaginäre Reise, die von fantastischen Landschaftsfotografien aus Fotobüchern und Zeitschriften inspiriert ist. In «My Travels Through the World on My Copy Machine» erschafft sie fotografische Zeugnisse der vermeintlich realen Welt. Doch die landschaftsähnlichen Kompositionen zeigen keine existierenden Topografien, sondern sind schwarz-weiße Fotokopien von Arrangements, welche die Künstlerin aus alltäglichen Materialien wie Kaffeesatz, Folien oder Seidenpapier zusammenstellt und per Tastendruck ablichtet.

Mit ihrer jüngsten Werkreihe «Rays of Light» führt sie ihr Experiment mit optischen Illusionen weiter und setzt die mentale Reise in einer täuschend echt wirkenden Welt in Farbe fort. Mithilfe einer silbernen Folie und der darin reflektierenden Umwelt sowie des Lichts kreiert sie äusserst verträumt wirkende Landschaften. Doch die vermeintlich abgebildete reale Welt wird bei naher Betrachtung auch hier zur Illusion. (ba)



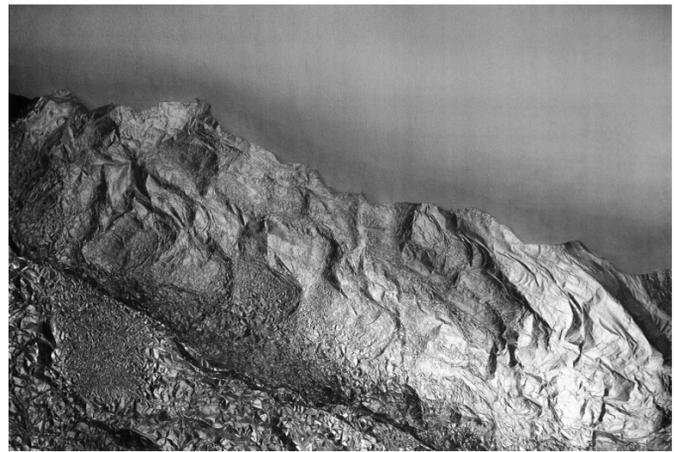
▲ Dominique Teufen: «Midsummer Night», Serie «Rays of Light», 2019, 80 x 120 cm, Ed. Nr. 3/5, 6700 Franken.



▲ Dominique Teufen: «Going North», Serie «Rays of Light», 2019, 180 x 120 cm, Ed. Nr. 1/5, 7900 Franken.



▲ Dominique Teufen: Untitled #2, Serie «The Presence of Absence», 2018, 105 x 70 cm, Ed. Nr. 1/5, 4500 Franken.



▲ Dominique Teufen: «Gravelpits», Serie «My Travels ...», 2016, 120 x 180 cm, Ed. Nr. 3/5, 8400 Franken.

NETWORKING

SWISSBAU 2020

Branchentreffen in Basel

Mitte Januar präsentierte sich die Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft an fünf Eventtagen in Basel an der Fachmesse Swissbau vor über 92 000 Besuchern. 902 Aussteller aus 17 Ländern waren auf 110 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche vertreten. Die Swissbau gilt entsprechend auch als wichtige Plattform für Wissenstransfer und Networking für ein interessiertes Fachpublikum. In 80 Veranstaltungen wurden an der Messe die aktuellen Herausforderungen der Immobilien- und Baubranche diskutiert. Über 300 Referenten vermittelten ihr Wissen – und erstmals auch ihre negativen Erfahrungen. So feierte die sogenannte Fuckup-Night unter dem Motto «Mut für Neues» Premiere. Unternehmer erzählten hier von ihrem Scheitern und von ihren Fehlentscheidungen und was sie daraus gelernt haben. (hz)



▲ Roland Siegwart, ETH Zürich, Heinrich Degelo, Degelo Architekten, Tanya König, Moderation, Beat Wullschleger, Wilhelm Schmidlin AG, Philipp Storrer, Belimo Automation.



▲ Hans Wicki, Präsident Bauenschweiz.



▲ Rudolf Pfander, Messedirektor.



▲ Isaac Reber, Regierungspräsident Kanton Basel-Landschaft.



▲ Bernd Stadlwieser, CEO MCH Group.



▲ Tobias Müller, Moderation, Alexandra Staubli, Energieberaterin Kanton Glarus.



▲ Daniel Büchel, Vizedirektor BFE.



▲ Freude herrscht (von links): Karima Barka, VBV-Prüfungsleiterin, Francesco Calarco, VBV-Leiter HBB, Michael Marti, Mathias Zingg, Präsident Kommission für Qualitätssicherung, Jennifer Klossner, Hanspeter Weber, Zentralpräsident ASDA, Kim Niederberger.



▲ Mathias Zingg, VBV-Vizepräsident, Jürg Zellweger, VBV-Direktor.



▲ Mitglieder der Prüfungskommission (von links): Daniel Meier, Mobiliar, Christos Nanatsos, Generali, Francesco Calarco, VBV, Benno Rey, Swiss Life.

FACHAUSWEISFEIER DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Mehr Frauen als Männer

Kürzlich ging es hoch zu und her im Berner Luxushotel Bellevue Palace. Anlass war die diesjährige Feier für Versicherungsfachleute mit eidgenössischem Fachausweis. Jürg Zellweger, Direktor des Berufsbildungsverbandes der Schweizerischen Versicherungswirtschaft (VBV), begrüßte die erfolgreichen 168 frisch diplomierten Versicherungsfachleute sowie die Gäste. Mathias Zingg, Präsident Kommission Qualitätssicherung FA, und Hanspeter Weber, Zentralpräsident der Vereinigung diplomierter Versicherungsfachleute

ASDA, übernahmen den Part der Prämierung der besten Absolventinnen und Absolventen. Erstmals in der Geschichte wurden übrigens mehr Versicherungsfachfrauen als Versicherungsfachmänner geehrt. An den Schlussprüfungen haben folgende Personen mit Bestleistungen brilliert: Underwriting inklusive Produktmanagement: Michael Marti, TSM Insurance Company; Vertrieb und Support: Kim Niederberger, Helvetia; Schaden- und Leistungsfallbearbeitung, Dienstleistungsmanagement: Jennifer Klossner, Axa. (rü)